CARBURA

Geschäftsbericht 2017

INHALT

Vorwort	**1**
Vorratshaltung	**2**
Pflichtlagerbewertung	**10**
Pflichtlagerfinanzierung	**12**
Entschädigungen	**13**
Tankkapazitäten	**17**
Pflichtlagerkontrollen	**18**
Technik	**19**
Versicherungen	**21**
Diverse Geschäfte	**24**
Mitgliederbestand und Importstruktur	**26**
Mitgliederliste	**27**
Vereinsorganisation	**28**
Jahresrechnungen und Revisionsberichte	**30**
Mengenstatistik	**42**

Fotos: Diverse Fotos aus dem CARBURA-Archiv anlässlich der 85 Jahre CARBURA (1932–2017)

Titelbild: St.Triphon Luftaufnahme

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in französischer Sprache.

Gestaltung und Druck
cube media, Zürich

VORWORT

Pflichtlagerprogramme
Das Pflichtlagerprogramm XVII konnte Mitte 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Pflichtlagerprogramm XVIII startete am 1. Juli 2017 und ist vier Jahre lang gültig. In wesentlichen Teilen ist das neue Pflichtlagerprogramm eine Fortführung des bisherigen. Schwerpunkte sind die Umrüstung auf Flugpetrol-Tankraum und der Rückbau von Tankraum, der für die Pflichtlagerhaltung nicht mehr benötigt wird.

Flugpetrol-Pflichtlagerhaltung
Seit Längerem fehlt für die notwendigen Äufnungen der erforderliche Tankraum. Insgesamt wurden im Berichtsjahr drei Umrüstprojekte lanciert, sodass bis Ende des Pflichtlagerprogramms XVIII genügend Tankraum für Flugpetrol verfügbar sein wird.

Damit der defizitäre Garantiefonds des Flugpetrols mittelfristig über genügend Mittel verfügt, wurde per 1. Januar 2018 eine Erhöhung des Garantiefondsbeitrages für Flugpetrol eingeführt. Weitere Erhöhungen, die jeweils auf den 1. Januar der folgenden Jahre wirksam werden, wurden bereits beschlossen und den Mitgliedern kommuniziert.

Versorgungslage
Am 12. August 2017 wurde als Folge einer versuchten Untertunnelung der Rheintalstrecke bei Rastatt in Deutschland eine der Hauptversorgungsachsen für die Schweiz während zweieinhalb Monaten unterbrochen. Dies führte kurzfristig zu einer sehr angespannten Versorgungslage, insbesondere beim Flugpetrol. Mit dem Einrichten von Ersatzrouten und dank des grossen Engagements und der Flexibilität der Beteiligten konnte die Versorgung aufrecht erhalten bleiben. Eine Freigabe von Pflichtmengen konnte vermieden werden.

Abgesehen vom Zwischenfall in Rastatt konnte die Schweiz während des ganzen Jahres auf den üblichen Wegen mit Produkten versorgt werden.

Rückerstattung von Heizöl-Garantiefondsgeldern
Nach langen, intensiven Vorarbeiten wurde im Berichtsjahr die Rückerstattung von Heizöl-Garantiefondsgeldern beschlossen. Mit Genehmigung des Bundesamtes werden ab April 2018 pro 100 Liter Heizöl CHF 1.50 zurückerstattet. Mit einer gemeinsamen Informationskampagne von Erdöl-Vereinigung (EV), Swissoil und CARBURA werden die Importeure, Händler und die Heizöl-Konsumenten über diese Rückerstattung orientiert. Die vorliegende Lösung soll gewährleisten, dass die Rückerstattung bis auf die Stufe der Verbraucher wirkt.

CO_2-Gesetz und Biotreibstoffe
Anfang Dezember 2017 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Totalrevision des CO_2-Gesetzes für die Zeit nach 2020 zuhanden des Parlamentes. Gemäss Botschaft ist mit einer Zwangsbeimischung von Biotreibstoffen zu rechnen und mittelfristig mit zusätzlichen Einschränkungen für Heizungen mit fossilen Brennstoffen. Für definitive Schlussfolgerungen sind aber die Beratungen im Parlament abzuwarten.

Dr. R. Hartl	H. Gerber
Präsident	Direktor

Pflichtlagerprogramm XVII
Ende Juni 2017 lief das Pflichtlagerprogramm XVII (PLP XVII) aus. Aufgrund der Absatzschätzungen des Vorstandes wurde im PLP XVII mit Pflichtlagerreduktionen von total 457'000 m³ gerechnet. Die Branche erbrachte im Rahmen des PLP XVII grosse Anpassungsleistungen. Über alle Produkte wurden per Saldo 573'000 m³ liquidiert.

	Geschätzte Veränderungen	Effektive Veränderungen
Benzin	–153'000 m³	–258'000 m³
Flugpetrol	63'000 m³	6'000 m³
Dieselöl	131'000 m³	182'000 m³
Heizöle	–498'000 m³	–503'000 m³
Total	–457'000 m³	–573'000 m³

Beim Flugpetrol konnten aufgrund des Tankraum-Engpasses nicht ausreichend Äufnungen erfolgen.

Bei den Heizöl-Pflichtlagern sind auch die Anpassungen der Gas-Ersatzmengen enthalten.

Während des PLP XVII wurden die Heizöl-schwer-Pflichtlager vollständig liquidiert. Neu eingeführt wurde das Pflichtlagerprodukt Öko-HEL.

Im Rahmen des PLP XVII wurden 176'138 m³ Tankraum gegen Entschädigung zurückgebaut. Per Saldo überstiegen die Pflichtlagerliquidationen den Rückbau an Tankraum um 398'000 m³. Dieser Überschuss an Netto-Liquidationen generiert Entschädigungen zuhanden des Rückbau-Pools für das PLP XVIII.

Stand der Pflichtlagerhaltung per Ende 2017 (gemessen an der Zielsetzung per 30. Juni 2018)
Der seit 2001 rückläufige Benzin-Absatz sank im Berichtsjahr erneut (–3.0% gegenüber dem Vorjahr). Pflichtlagerliquidationen und die Veränderung des Absatzdurchschnitts der letzten drei Jahre hielten sich in etwa die Waage, womit die Benzin-Bedarfsdeckung unverändert bei 4.9 Monaten blieb. Der verbleibende Liquidationsbedarf beträgt 103'000 m³.

Der Flugpetrol-Absatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 2.5% zu. Aufgrund des fehlenden Tankraums wurde im 2017 erneut kein Flugpetrol geäufnet. Die Flugpetrol-Bedarfsdeckung sank gegenüber dem Vorjahr von 2.6 auf 2.5 Monate. Zur Erreichung des Flugpetrol-Bedarfsdeckungsziels von drei Monaten fehlen 79'000 m³.

Beim Dieselöl nahm der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 1.7% zu. Aufgrund der Äufnungen von 65'000 m³ und der geringen Zunahme des Absatzdurchschnitts der letzten drei Jahre (15'000 m³) erhöhte sich die Bedarfsdeckung gegenüber dem Vorjahr von 4.1 auf 4.3 Monate. Die Unterdeckung beträgt 56'000 m³.

Der Heizöl-Absatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11.8%. Angesichts tieferer Heizgradtage im Vorjahr ist dies in erster Linie auf die angekündigte Erhöhung der CO_2-Abgabe von CHF 222.60/m³ auf CHF 254.40/m³ per Anfang 2018 zurückzuführen, welche dazu führte, dass die Konsumenten im 2017 ihre Tanks auffüllten. Die Bedarfsdeckung reduzierte sich von 5.5 auf 5.0 Monate. Die Mitglieder liquidierten netto im 2017 rund 111'000 m³ Heizöl EL. Die Überdeckung beträgt 153'000 m³.

Der Anteil des Öko-Heizöls am Heizöl-Absatz betrug 44.8%. Bei den Pflichtlagern macht das Öko-Heizöl 8.5% der vertraglichen Heizöl Pflichtlager aus (inkl. Gasersatzmengen).

Bedarfsdeckung
(vertragliche Sollbestände)

	31.12.2017	31.12.2016	Ziel
Autobenzine	4.9 Monate	4.9 Monate	4.5 Monate
Flugpetrol	2.5 Monate	2.6 Monate	3.0 Monate
Dieselöl	4.3 Monate	4.1 Monate	4.5 Monate
Heizöle	5.0 Monate	5.5 Monate	4.5 Monate

Pflichtlagerprogramm XVIII (PLP XVIII)
Aufgrund der Absatzschätzung geht der Vorstand davon aus, dass im Rahmen des vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2021 gültigen Pflichtlagerprogramms XVIII, beim Benzin (151'000 m³) und beim Heizöl (267'000 m³) ein Liquidationsbedarf, beim Flugpetrol (89'000 m³) und beim Dieselöl (101'000 m³) ein Äufnungsbedarf besteht.

Die Geschäftsstelle startete im Oktober 2017 bei den Mitgliedern eine Umfrage bzgl. der Rückbauabsichten von Tankanlagen. Rückmeldungen waren bis Ende Januar 2018 einzureichen.

Die Rückbauentschädigungen erfolgen neu abgestuft nach der Grösse der Tankanlagen und nicht mehr aufgrund eines einheitlichen maximalen Satzes pro m³, wobei der Referenzsatz von CHF 25.–/m³ für eine Durchschnitts-Tankanlage von 100'000 m³ gleich geblieben ist.

Biogene Treibstoffkomponenten und Pflichtlagerhaltung
Der Anteil von biogenen Treibstoffkomponenten am Treibstoff-Absatz steigt seit 2008 stetig. Rund 21% des Benzin- und 36% des Dieselöl-Absatzes enthalten bei einer max. Beimischung von 5% bzw. 7% biogene Anteile. Begrenzendes Element scheint gegenwärtig die Verfügbarkeit von nachhaltig produzierten und somit steuerbefreiten biogenen Treibstoffkomponenten zu sein.

Der Vorstand beschloss im Juni 2016 (Ethanol/FAME) sowie im April 2017 (HVO), biogene Treibstoffkomponenten einer Einfuhrbewilligungs-, Garantiefondsbeitrags- und Lagerhaltungspflicht zu unterstellen. Unter gewissen Voraussetzungen (Komponenten in der gleichen Tankanlage, Fertigprodukt-Herstellung nur durch reine Mischung, Minimumprinzip) dürfen ab Juni 2018 biogene Treibstoffkomponenten zur Abdeckung der Lagerverpflichtung angerechnet werden.

Per 1. Februar 2018 wird Ethanol zu Treibstoffzwecken der Einfuhrbewilligung unterstellt. Per 1. Juni 2018 wird der Import von biogenen Treibstoffkomponenten der Pflichtlagerhaltung unterstellt.

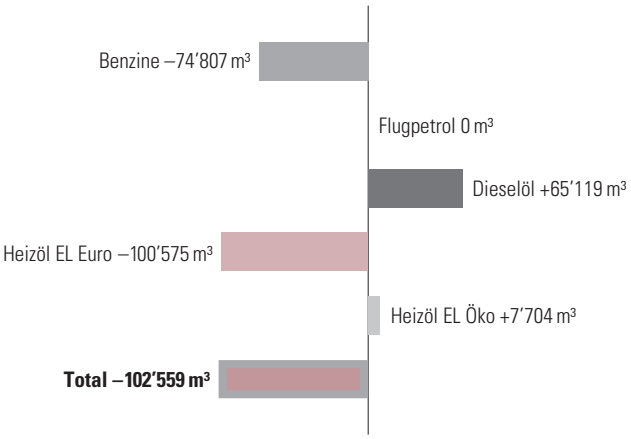
Gas-Ersatzlagerhaltung
Zur Erfüllung ihrer Lagerpflicht lässt die Gaswirtschaft durch CARBURA-Mitglieder 4.5 Monate Gas-Ersatzlager für den umstellbaren Gasverbrauch halten. CARBURA kündigte im 2016 die Vereinbarung mit der Gaswirtschaft per 30. Juni 2017. Per 1. Juli 2017 trat eine neue Vereinbarung mit der ProvisioGas in Kraft, welche sich zeitlich am jeweils gültigen Pflichtlagerprogramm ausrichtet und es erlaubt, sowohl mengen- als auch tankraummässig längerfristig planen zu können. Zudem wurden eine verursachergerechtere Kostentragung und eine marktgerechte Entschädigung vereinbart.

Für die Dauer des PLP XVIII bestellte die Gaswirtschaft fix 340'000 m³ Gasersatz-Mengen (inkl. Tankraum, sog. Basis) sowie für 60'000 m³ Tankraum (Zusatz). Die Zusatz-Gasersatz-Menge kann jährlich ändern und betrug per Ende 2017 50'000 m³ Heizöl EL.

Risikobeurteilung
Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2017 die Risikobeurteilung und nahm diese zustimmend zur Kenntnis.

Stand der Pflichtlagerhaltung: Gesamtbedarfsdeckungen per 31.12. (in Monaten)

Pflichtlagerveränderungen
Die nachstehende Grafik gibt Aufschluss über die 2017 vorgenommenen Mutationen, aufgeteilt nach Produkten.



Verschiebungen
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7'619 Pflichtlagerverschiebungen bewilligt. Dies bedeutet eine Zunahme von 4.7%.

Kloten

Kreuzlingen: Tanks im Bau

Basel: Motor Oil USOL

Pflichtlager bei der CARBURA Tanklager AG

Per 31. Dezember 2017 lagerte die CARBURA Tanklager AG insgesamt 221'150 m³ Pflichtlagerprodukte.

Die Benzin-Pflichtmengen nahmen im Berichtsjahr um 12'358 m³ ab. Die Liquidationen stehen im Zusammenhang mit der Umstellung des Tankraums von Benzin auf Flugpetrol. Zudem erfolgte eine Umwandlung von 50'000 m³ Heizöl- auf Dieselöl-Pflichtmengen.

Die Bestände zugunsten der Gaswirtschaft wurden um 4'756 m³ reduziert. 85 % der Heizöl-Pflichtlager der CARBURA Tanklager AG dienten als Ersatzlager für die Gaswirtschaft.

Die CARBURA Tanklager AG verfügte Ende 2017 über folgende eigene Tankkubaturen:

Benzine	165'783 m³
Flugpetrol	66'500 m³
Dieselöl	140'963 m³
Heizöl EL	144'469 m³
Total	**517'715 m³**

Knapp ein Fünftel dieser Kubaturen ist an Importeure vermietet.

Garantiefondsbeiträge

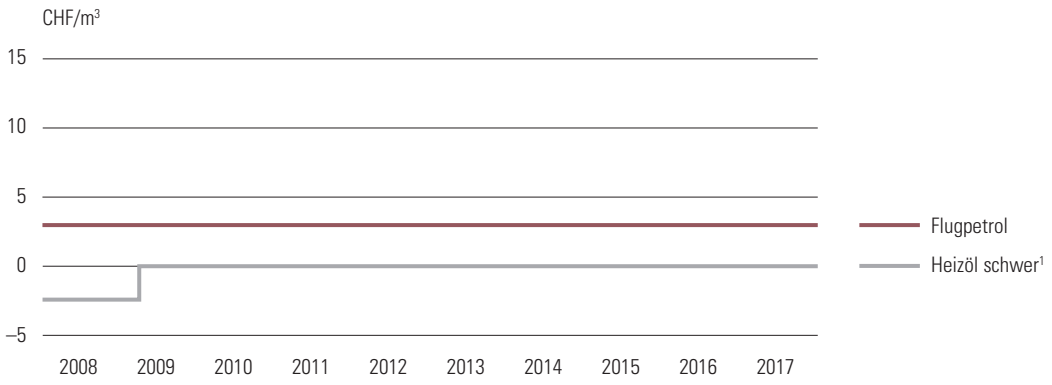
Während des Berichtsjahres galten folgende Beiträge (in CHF/m³):

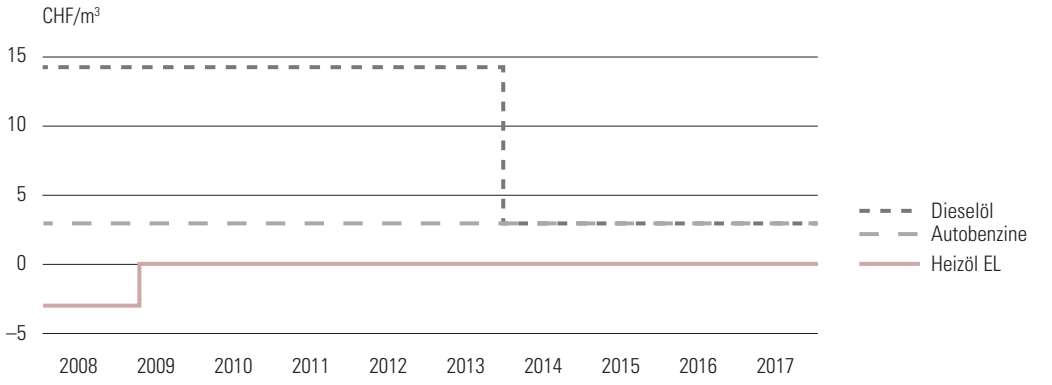
1.1.–31.12. 2017	**Pflichtlager-beitrag**	**Verwaltungs-kostenbeitrag**	**Total**
Autobenzine	3.00	0.30	3.30
Flugpetrol*	3.00	–	3.00
Dieselöl	3.00	0.30	3.30
Heizöle EL	–	0.30	0.30
Heizöl schwer pro t	–	0.37	0.37

* inkl. Verwaltungskostenbeitrag

Entwicklung der Pflichtlagerbeiträge
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Pflichtlagerbeiträge über die letzten zehn Jahre. Beim Flugpetrol werden die Garantiefondsbeiträge aufgezeigt:

Pflichtlagerbeiträge





CHF/m³ bzw.¹ CHF/t

Pflichtlagerein- und -ausgangswerte
Seit Anfang 2010 berechnet die CARBURA die Pflichtlagerein- und -ausgangswerte täglich neu und gibt sie den Mitgliedern bekannt, unabhängig von der Abweichung gegenüber der letzten Anpassung.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über die Pflichtlagerein- und -ausgangswerte von 2008 bis 2017.

Pflichtlagerein- und -ausgangswerte seit 2008 (Basis Nord)

Pflichtlagerbewertung

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Bewertung der Ware am Anfang und am Ende des Berichtsjahres. Zum Vergleich werden die höchsten und tiefsten Pflichtlagerein- und -ausgangswerte des Jahres 2017 aufgeführt. Per 31. Dezember 2017 beträgt die Bewertungsdifferenz zwischen Basis- und Marktwert (Pflichtlagerein- und -ausgangswerte) rund 1.99 Mia Franken. (Vorjahr: 1.88 Mia Franken).

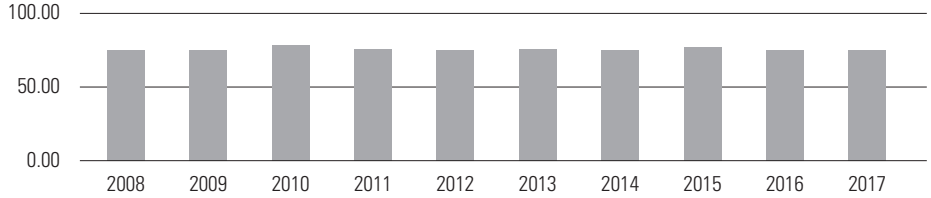
Produkt	Durchschnitt der Warenwerte			PEAW 2017 (Nord)	
	Anfang 2017 CHF/m³	Veränderung CHF/m³	Ende 2017 CHF/m³	tiefst CHF/m³	höchst CHF/m³
Bleifrei 95	75.06	–	75.06	371.00	502.00
Flugpetrol	81.25	–	81.25	367.00	519.00
Dieselöl	84.57	9.82	94.39	366.00	514.00
Heizöl EL Euro	75.13	0.25	75.38	354.00	504.00
Heizöl EL Öko	74.99	–	74.99	362.00	505.00

CARBURA-Frachtenliste

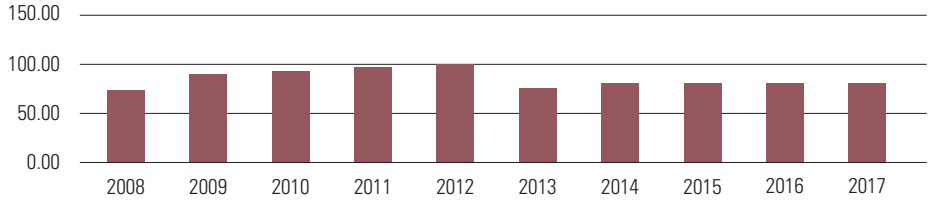
Die CARBURA-Frachtenliste erfuhr im Berichtsjahr keine Änderungen.

Pflichtlagerbewertung pro Produkt

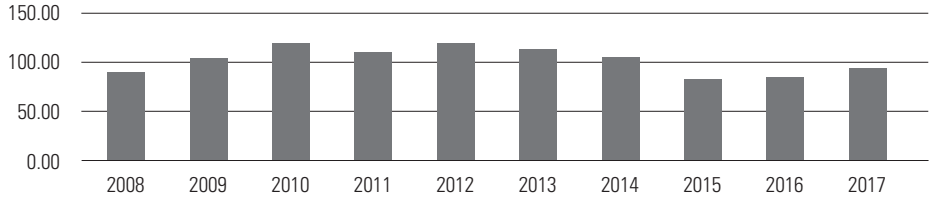
CHF/m³ **Bleifrei 95**



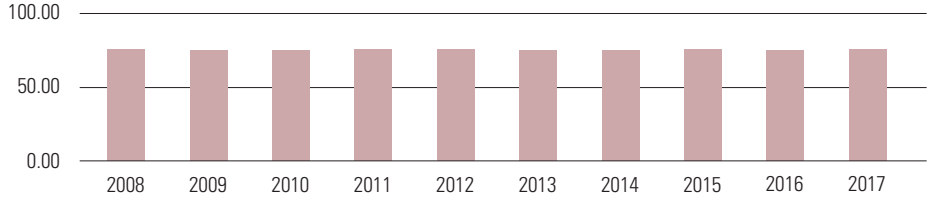
CHF/m³ **Flugpetrol**



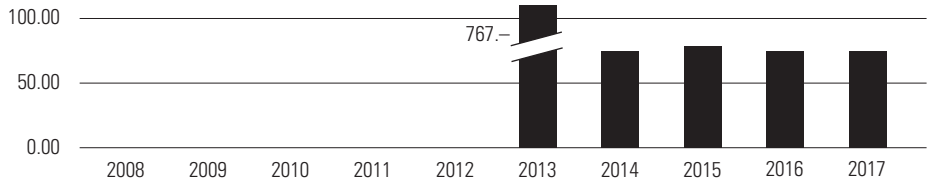
CHF/m³ **Dieselöl**



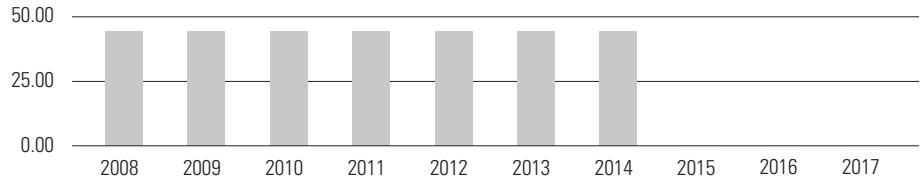
CHF/m³ **Heizöl EL Euro**



CHF/m³ **Heizöl EL Öko**



CHF/t **Heizöl schwer**



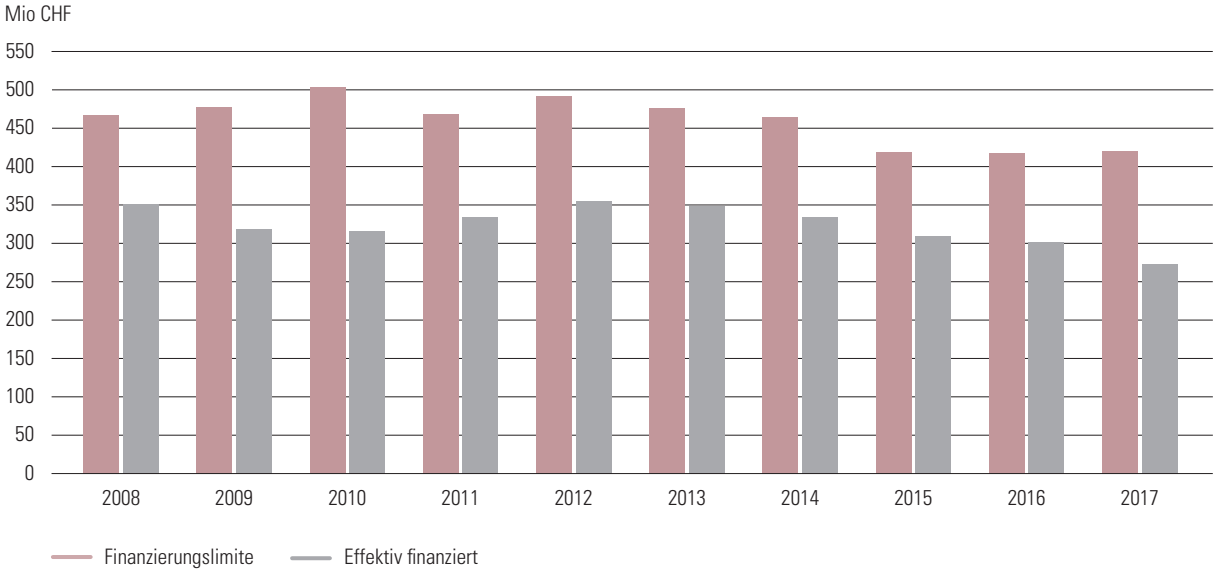
PFLICHTLAGERFINANZIERUNG

Die Pflichtlagerfinanzierung präsentierte sich per Ende 2017 wie folgt:

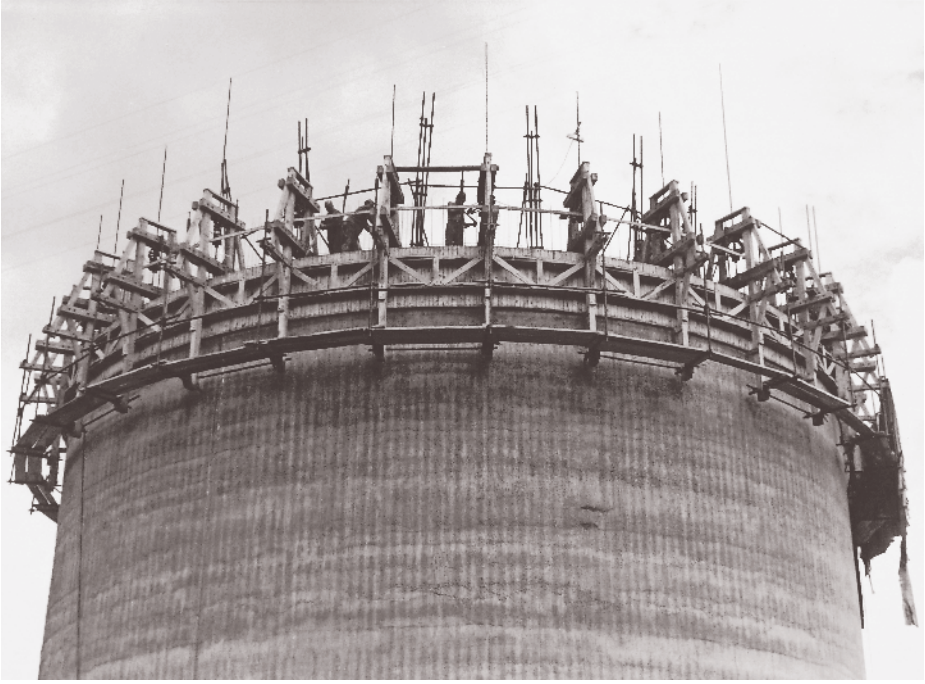
Stand 31. Dezember 2017 (in Mio CHF)

Finanzierungslimite	420
Effektiv finanziert	273
Ausnützungsgrad	65.0 %
Veränderung gegenüber Vorjahr in %-Punkten	–7.2 %

Pflichtlagerfinanzierung

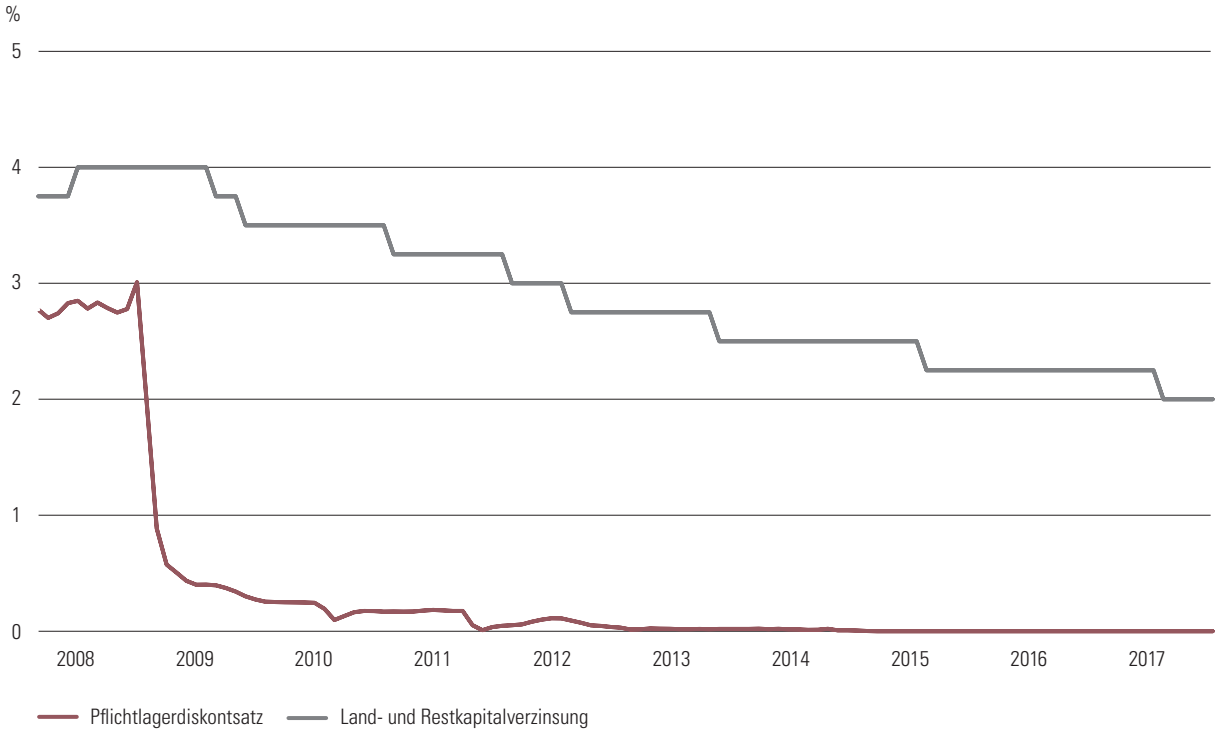


Betriebs- und Kapitalkosten-entschädigungen 2017
Im Berichtsjahr lag der Pflichtlagerdiskontsatz bei 0%. Die Land- und Restkapitalverzinsung betrug bis Juni 2017 2.25%, im Juli 2017 erfolgte eine Senkung auf 2%.



Auhafen: Betontank im Bau

Pflichtlagerdiskontsatz, Land- und Restkapitalverzinsung



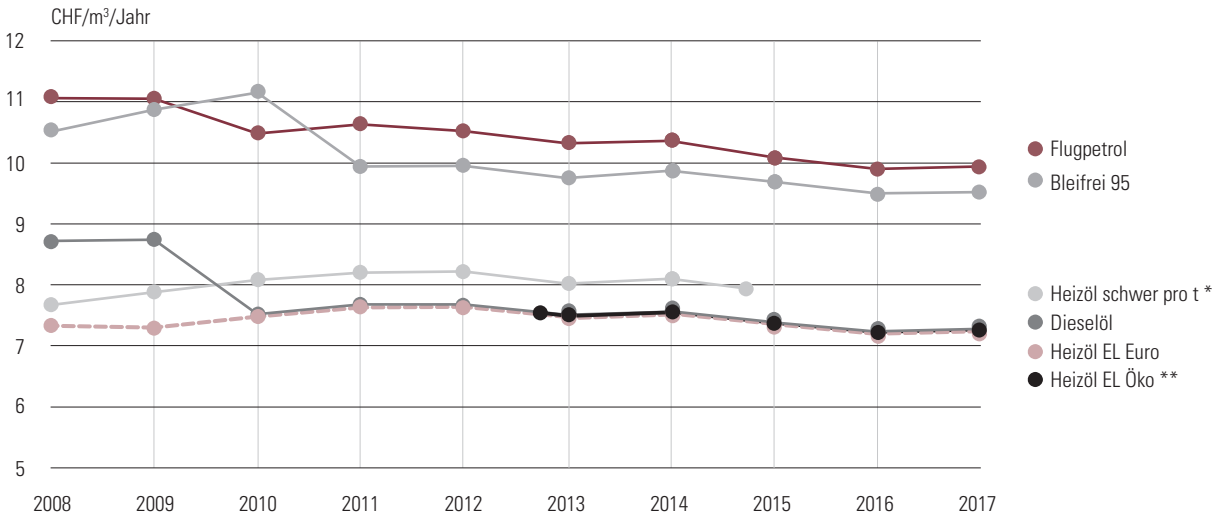
Betriebs- und Kapitalkosten-entschädigungen 2017

In der nachstehenden Tabelle werden die im Berichtsjahr gültigen Entschädigungsansätze pro Produkt aufgezeigt.

2017 CHF/m³/Jahr	**Jan**	**Feb**	**Mär**	**Apr**	**Mai**	**Jun**	**Jul**	**Aug**	**Sep**	**Okt**	**Nov**	**Dez**
Bleifrei 95/ZL	9.54	9.56	9.56	9.52	9.56	9.52	9.47	9.47	9.51	9.54	9.52	9.58
Bleifrei 95/Pfl-a	9.99	10.01	10.01	9.97	10.01	9.97	9.92	9.92	9.96	9.99	9.97	10.03
Flugpetrol/ZL	10.01	10.01	10.01	9.98	10.00	9.96	9.85	9.87	9.90	9.92	9.94	10.00
Flugpetrol/Pfl-a	10.46	10.46	10.46	10.43	10.45	10.41	10.30	10.32	10.35	10.37	10.39	10.45
Dieselöl/ZL	7.31	7.33	7.31	7.27	7.28	7.26	7.20	7.23	7.24	7.28	7.29	7.32
Dieselöl/Pfl-a	7.78	7.80	7.78	7.74	7.75	7.73	7.67	7.70	7.71	7.75	7.76	7.79
Heizöl EL Euro/ZL[1]	7.29	7.31	7.29	7.26	7.27	7.24	7.18	7.21	7.22	7.26	7.26	7.31
Heizöl EL Euro/Pfl-a[1]	7.43	7.45	7.43	7.40	7.41	7.38	7.32	7.35	7.36	7.40	7.40	7.45
Heizöl EL Öko/ZL[1]	7.30	7.32	7.30	7.26	7.28	7.25	7.19	7.21	7.23	7.26	7.28	7.31
Heizöl EL Öko/Pfl-a[1]	7.44	7.46	7.44	7.40	7.42	7.39	7.33	7.35	7.37	7.40	7.42	7.45

[1] zusätzlich ab 1. Juli 2017: Umschlagssatz für Gasmengen CHF 1.75/m³

Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen (2008–2017)
(Jahresdurchschnittswerte ohne Waren- und Frachtverzinsung)



* ab Oktober 2015 kein Heizöl schwer mehr ** neues Produkt ab August 2013

Folgende Beträge wurden unter dem Titel Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen ausbezahlt:

	2008–2016	2017	Total	Ø pro Jahr
Pflichtlagerhalter in Mio CHF	440.4	40.6	481.0	48.1

Rückerstattung früherer Entschädigungen
Die im Rahmen der Pflichtlagerprogramme XVII und XVIII freiwillig liquidierten Pflichtlager sind rückerstattungspflichtig. Im Berichtsjahr erfolgten keine freiwilligen Liquidationen und somit keine Rückzahlungen von früher ausbezahlten Anpassungsentschädigungen in die Garantiefonds.

Individuelle Investitionsentschädigungen
Am 1. Januar 2017 waren acht Gesuche aus den Vorjahren pendent. Im Berichtsjahr gingen 117 Investitionsentschädigungsgesuche ein. Bewilligt wurden 119 Gesuche mit einer Entschädigungssumme von 8.0 Mio Franken. Fünf Gesuche mussten abgelehnt werden, sodass per Jahresende noch ein Gesuch pendent war.

Gesuche	**2008–2016**	**2017**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Anzahl bewilligte Gesuche	1'121	117	1'238	123.8
in Mio CHF	149.5	8.0	157.5	15.7

Im Berichtsjahr wurden entschädigungsberechtigte Kosten von 6.4 Mio Franken abgerechnet, wobei der CARBURA-Anteil 4.1 Mio Franken betrug. Dieser Anteil entspricht den Tankraumverhältnissen per Ende 2017. Diese Verhältnisse, und damit auch die Entschädigungen, ändern sich während der Amortisationsdauer.

Abrechnungen	**2008–2016**	**2017**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Entschädigungsberechtigt in Mio CHF	152.8	6.4	159.2	15.9

CARBURA-Entschädigungsanteil aufgeteilt nach Investitionsgründen in Mio CHF	**2008–2016**	**2017**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Total (Amortisation über 10 Jahre)	**102.5**	**4.1**	**106.6**	**10.7**
Erneuerung/Alterung	23.0	1.0	24.0	2.4
LRV-Zweitinvestitionen	12.9	0.8	13.7	1.4
Brandschutz	12.7	0.2	12.9	1.3
Gewässerschutz	44.5	1.3	45.8	4.6
Störfall	0.3	0.0	0.3	0.0
Weitere behördliche Umweltauflagen	0.9	0.1	1.0	0.1
Elektrisch/Steuerung	8.2	0.7	8.9	0.9
Andere	0.0	0.0	0.0	0.0

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 11.5 Mio Franken über monatliche Amortisationszahlungen ausgerichtet. Darin sind auch die Verzinsung noch nicht amortisierter Entschädigungen sowie Einmalzahlungen enthalten.

TANKKAPAZITÄTEN

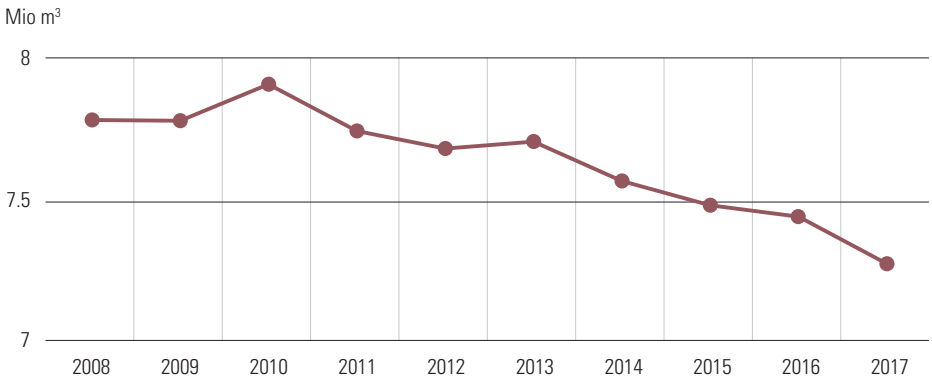
Änderungen bei den Tankkapazitäten sind auf Erhöhungen oder Reduktionen der Tankraumverfügungsrechte bei den CARBURA-Mitgliedern zurückzuführen. Dabei handelt es sich u.a. um Reduktionen von Tankraumverfügungsrechten im Zusammenhang mit dem Rückbau von Tankraum im Rahmen des PLP XVII sowie um Umbuchungen von Heizöl schwer auf Spezialprodukte.

Es standen Ende 2017 folgende Tankkapazitäten – aufgeteilt auf die einzelnen Kantone – zur Verfügung:

Stand per 31. Dezember

Kantone	**2017** (m³)	**2016** (m³)
Zürich	723'882	723'882
Bern	269'317	266'293
Luzern	642'557	642'577
Schwyz	38'122	38'122
Obwalden	6'103	6'103
Freiburg	235'170	235'170
Basel-Stadt	7'000	7'000
Basel-Landschaft	874'350	879'305
Schaffhausen	21'294	21'294
St. Gallen	912'262	912'262
Graubünden	85'460	85'460
Aargau	704'910	704'910
Thurgau	737'790	738'090
Tessin	410'946	447'962
Waadt	551'254	560'699
Wallis	426'191	447'889
Neuenburg	195'910	293'069
Genf	428'613	427'489
Tankraum	**7'271'131**	**7'437'576**

Tankkapazitäten
(Summe aller Kantone jeweils per 31. Dezember)



PFLICHTLAGERKONTROLLEN

Im Berichtsjahr führten die Pflichtlagerrevisoren folgende Kontrollen durch:

	2017	2016
Bestandesaufnahmen	190	214
Buchkontrollen	234	264
Versicherungskontrollen	67	68
Qualitätskontrollen	46	48
Spezialaufträge	0	5
Total	**537**	**599**

Gemäss Weisungen des BWL umfassen Pflichtlagerkontrollen der Mitglieder sowohl physische Bestandesaufnahmen als auch die Kontrolle der täglich saldierten Warenbuchhaltungen, der Versicherungspolicen und der Qualitätssicherungssysteme.

Die Kontrollarbeiten sowie Selbstanzeigen führten zu insgesamt 13 Beanstandungen (Vorjahr: 15). Das BWL sanktionierte zwei Fälle als Pflichtlagervertragsverletzung. In neun Fällen waren geringfügige Fehler – vor allem die Warenbuchhaltung betreffend – zu beheben, die keine weiteren Folgen hatten. Bei zwei Fällen ergaben die Abklärungen der Geschäftsstelle, dass keine Vertragsverletzungen vorlagen. Ein Fall aus dem Jahre 2016 war über den Jahreswechsel 2017/2018 noch pendent.

Die Ursachen für die Beanstandungen lagen in Kommunikationsproblemen zwischen Pflichtlagerhaltern und Depotbetrieben, fehlenden Nachkontrollen der Depot-Warenbuchhaltung nach Pflichtlagermutationen seitens Pflichtlagerhaltern sowie Qualitätsproblemen.

Umwelt und Sicherheit

Nachdem die revidierte Störfallverordnung Mitte 2015 in Kraft gesetzt wurde, konnte im Berichtsjahr in der Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) zur Neufassung der Handbücher zur Störfallverordnung mitgewirkt werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass bei der Umsetzung der Neuerungen immer auf das Bestehende abgestützt werden kann. Die Anhörung und die Bereinigung dieser Handbücher fanden im 2017 statt, sodass die Inkraftsetzung im ersten Semester 2018 erwartet wird.

Gegen Ende des Jahres wurde seitens BAFU die Vernehmlassung zu einem leicht erweiterten Artikel 11a der Störfallverordnung eröffnet. Ziel ist eine verbesserte Koordination bei Bauten von Dritten innerhalb des sogenannten Konsultationsradius eines Störfallbetriebes. Die vorgelegte Änderung ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber zu wenig verbindlich. Das mittelfristige Ziel seitens der Industrie bleibt der Lastenausgleich zwischen Störfallbetrieb und der Bauherrschaft eines Neubaus im Umfeld eines Störfallbetriebes.

Die Arbeiten zur besseren Koordination von Raumplanung und Störfallvorsorge wurden vom BAFU auch im 2017 fortgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Überarbeitung des Kapitels F der CARBURA-Richtlinie («Brandschutz und Löschwesen») gestartet. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus drei Mitgliedern der Technischen Kommission der CARBURA (TK), zwei Vertretern der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), einem Vertreter der Feuerwehr Koordination Schweiz (FEUKOS) sowie zwei Vertretern der Geschäftsstelle eingesetzt. Die Arbeiten dauern noch an.

Die Sensibilisierung für Sicherheit (Security) sowie für die Arbeitssicherheit (Safety) in Tankanlagen ist der CARBURA ein grosses Anliegen. Sowohl bei der Prüfung von Investitionsentschädigungsgesuchen, bei Ortsbegehungen als auch in der TK werden entsprechende Fragen thematisiert.

Korrosionsschutz

Die Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK) führte auch 2017 im Auftrag der CARBURA Kontrollen in Tankanlagen durch, die der Pflichtlagerhaltung dienen und somit der kollektiven Maschinenversicherung angeschlossen sind. Im Berichtsjahr wurden gemäss der revidierten CARBURA-Richtlinie Kapitel I die Kontrollintervalle von bisher alle zehn Jahre respektive alle drei Jahre für Tankanlagen mit kathodischem Korrosionsschutz auf fünf Jahre für alle Tankanlagen angepasst. Ebenfalls wurde 2017 der Kontakt mit den akkreditierten Elektrokontrollunternehmen gesucht, da diese ab 2018 gemäss revidierter Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) die Kontrollen auf den Tanklagern durchführen werden. Als Kontrollaufsicht wird das ESTI nur noch Stichprobenkontrollen durchführen. Es ist uns ein Anliegen, diese akkreditierten Unternehmen auf den Korrosionsschutz aufmerksam zu machen.

Im Berichtsjahr beurteilte die SGK die Korrosionsgefährdung durch Streu- und Makroelementströme von 15 Tankanlagen. Im Rahmen der Kontrollen wurde die Wirkung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen, die galvanische Trennung sowie der Blitzschutz an den Tanks beurteilt. Bei lokalisierten Schwachstellen (z.B. fehlerhafte Funkenstrecken, unwirksame Korrosionsschutzbeschichtungen) wurden Empfehlungen für die Behebung ausgearbeitet sowie Termine für deren Umsetzung und Nachkontrolle gesetzt.

Huttwil: Feuerwehrübung

Maschinenversicherung

Die Anzahl der 2017 gemeldeten Schadenfälle ist, wie bereits im Vorjahr, tief.

Im Berichtsjahr wurden elf Schadenfälle geregelt. Von den gesamthaft sechs im Rahmen der Maschinenversicherung abgerechneten Schadenfällen stellten vier Ereignisse einen reinen Versicherungsfall dar. Bei zwei Fällen erfolgte eine Abgrenzung zur Betriebs- und Unterhaltsentschädigung und/oder zur Investitionsentschädigung.

Die abgerechnete Schadensumme betrug insgesamt 0.29 Mio Franken.

Für die Ende Jahr pendenten Schadenfälle ist von einer Schadensumme von rund 3.2 Mio Franken auszugehen.

Übersicht über die aktuelle Situation der gemeldeten Schadenfälle

Total Schadenfälle	**29**	
pendent aus Vorjahren		21
eingereicht 2017		8
abgerechnete Schadenfälle	**6**	
pendent aus Vorjahren		2
eingereicht 2017		4
abgelehnte Schadenfälle	**3**	
pendent aus Vorjahren		2
eingereicht 2017		1
ohne Folgen	**0**	
aus Vorjahren		0
eingereicht 2017		0
über Investitionsentschädigung abgerechnet	**2**	
pendent aus Vorjahren		2
eingereicht 2017		0
pendente Schadenfälle (per 31.12.2017)	**18**	
aus Vorjahren		15
eingereicht 2017		3

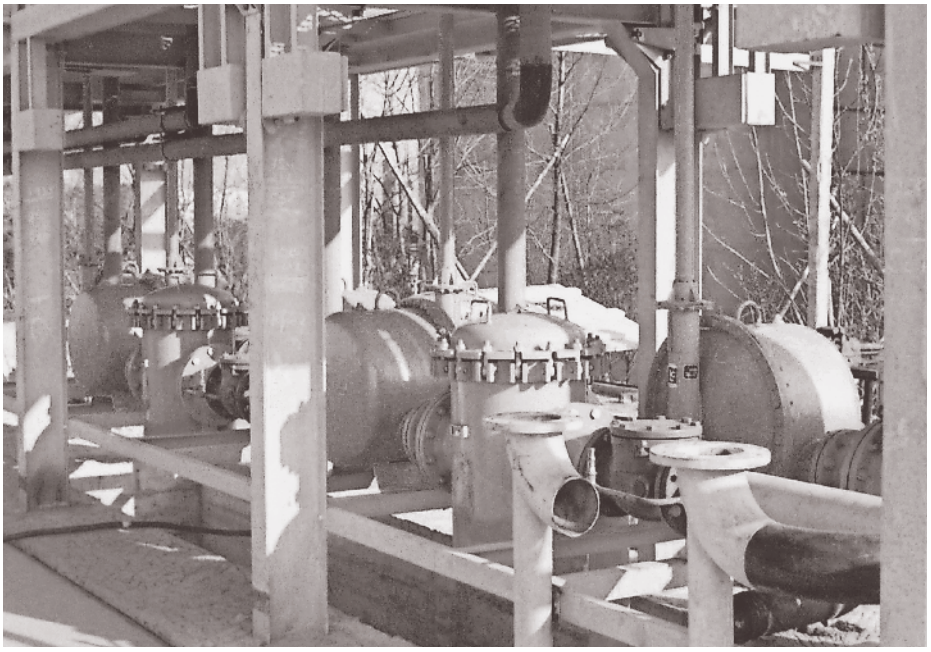
Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, in welchen Bereichen die Versicherungsfälle aufgetreten sind:

Bereich der Ereignisse	**Jahr der Anmeldung**	
	2017	**2016**
Total	**8**	**10**
Defekte an Produkte-Leitungssystemen	–	–
Defekte an Tanks	1	–
Defekte an Doppelböden	–	4
Defekte an Bassinauskleidungen und Auffangwannen	–	–
Defekte an LRV-Installationen	1	–
Defekte am Brandlöschsystem	–	2
Mechanische/elektrische Defekte	5	1
Fehlmanipulationen	–	–
Vermischen/Entmischen	–	1
Diverses	1	2

Versicherungsfonds
Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ereignisse zuhanden des Versicherungsfonds angemeldet.

Der Fall, welcher 2016 in der Versicherungskommission und im Vorstand diskutiert wurde, ist nach wie vor pendent.

Kloten



Oberglatt: Camion-Füllstelle

Mitwirkung der CARBURA bei der Internationalen Energie-Agentur (IEA)
Die Geschäftsstelle nahm an den Sitzungen der «Standing Group on Emergency Questions» (SEQ) sowie den Meetings der «Standing Group on the Oil Market» (SOM) vom März, Juni und September 2017 teil.

Neben den individuellen, periodischen Länderprüfungen standen weiterhin die Themen «Bilaterale Lagerhaltung» und «Outreach», d.h. der Einbezug von grossen Verbraucherländern ausserhalb der IEA bei der Bewältigung von Versorgungsstörungen, im Fokus der SEQ. Australien, das seit mittlerweile 5 Jahren seine Lagerverpflichtung von 90 Tagen nicht erfüllt, ist interessiert am Erwerb von Tickets oder Beständen ausserhalb von Australien, v.a. im ASEAN- oder APEC-Raum, ggfs. auch in Europa. In diesem Zusammenhang wurde über die minimalen Anforderungen gefeilscht, die an die bilaterale Lagerhaltung in Nicht-IEA-Ländern zu stellen wären (z.B. um Doppelzählungen zu vermeiden).

Der verbindliche Einbezug grosser Verbraucherländer in die Krisenbewältigung der IEA, vornehmlich in Asien, ist ein schwieriges Tätigkeitsfeld, wo nur langsam Erfolge erzielt werden. Angesichts der Tatsache, dass die IEA-Mitglieder mittlerweile weniger als 50 % des globalen Ölverbrauchs ausmachen, sind diese Aktivitäten aber umso wichtiger. Momentan wird mit einem 5-stufigen Sicherheits- und Kooperationsschirm («oil umbrella») gearbeitet, der Partnerländern von der unverbindlichen Interessenbekundung (Stufe 0) bis zur Mitwirkung in IEA-Gemeinschaftsaktionen (Stufe 5) eine massgeschneiderte (und über die Zeit sich vertiefende) Kooperation ermöglicht.

In der September-Sitzung wurden methodische Fragen zur Berechnung der Lagerverpflichtung und der Anrechenbarkeit von Beständen andiskutiert, z.T. betreffen sie Festlegungen aus den Anfängen der IEA. Neu wurde die Frage gestellt, ob und in welcher Form eine Gleichbehandlung von Treibstoffen für die Schiff- bzw. Luftfahrt anzustreben sei.

Mexiko hat im 2017 alle Anforderungen für die Aufnahme als IEA-Mitglied erfüllt. Das als Netto-Exporteur nicht zur Lagerhaltung verpflichtete Land wird dennoch Pflichtbestände aufbauen, einerseits zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der eigenen Bevölkerung, anderseits um bei IEA-Gemeinschaftsaktionen mitzuwirken.

Auch Chile bemüht sich um eine Mitgliedschaft in der IEA. Im März 2017 fand im Anschluss an die SEQ- und SOM-Meetings und unter Teilnahme der CARBURA ein eintägiger Workshop statt, in dem verschiedene Mitglieder ihre Lagerhaltungssysteme erklärten.

Im Zentrum der SOM-Meetings standen u.a. die – insgesamt glimpflichen – Auswirkungen des Wirbelsturms Harvey auf den Süden der USA sowie eine Vielzahl von Einzelaspekten, die den künftigen Erdöl-Verbrauch bzw. die Entwicklung des Erdölmarktes beeinflussen könnten (z.B. Elektro-Fahrzeuge, OPEC-Produktionsdrosselung, Schieferöl in den USA, Investitionen in die Energieproduktion, Anforderungen an Schiffstreibstoffe). Insgesamt wird fundiert, eloquent und gerne in die Kristallkugel geschaut, um die Entwicklung der Erdölmärkte zu prognostizieren.

ACOMES
ACOMES steht für Annual Coordinating Meetings of Entity Stockholders. Das Treffen bezweckt den Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen verschiedener Länder und behandelt praktische Aspekte und Problemstellungen der Pflichtlagerhaltung wie Fragen zu Produktequalitäten, Langzeitstabilität und Qualitätskontrollen, zur Finanzierung und Versicherung von Pflichtbeständen, zu La-

germethoden und Freigabeverfahren, wie auch zu organisatorischen Belangen. Die Teilnehmer stammen mehrheitlich aus Europa (rund 30 Länder, v.a. EU-Staaten), aber auch aus den USA, Japan und Südkorea.

Das 28. Treffen fand im September 2017 in Dublin statt, mit vielseitiger Agenda. Behandelt wurden u.a. Fragen zum Risikomanagement (Betrugsbekämpfung, Cyber-Risiken), Versicherungswesen (u.a. Umwelthaftpflicht), Umgang mit Stromausfällen in Tankanlagen, Krisenmanagement, Produktequalitäten (Bio, Schwefel) oder technischen Aspekten der Lagerhaltung (Brandschutz). Speziell, weil seltene Ereignisse betreffend, waren Berichte zu Erfahrungen im Umgang mit Medien nach einem Leckage-Schaden an der Donau oder zu Problemen mit der Repatriierung von Waren nach dem Konkurs eines Lagerhalters im Ausland.

Die CARBURA hielt Referate oder suchte Inputs zu den Themen Haftpflichtdeckung, Stromausfälle, neues Landesversorgungsgesetz, Rückerstattung von Pflichtlagerbeiträgen und Brandschutzrichtlinien.

Wirtschaftliche Landesversorgung

2017 wurden einerseits auf konzeptioneller Ebene Erkenntnisse aus früheren Versorgungsengpässen, insbesondere der Pflichtlagerfreigabe vom Herbst 2015, aufgearbeitet, andererseits aufgrund des Rheinniedrigwassers Anfang Jahr sowie des mehrwöchigen Bahnunterbruchs bei Rastatt im Sommer/Herbst 2017, der vor allem die Flugpetrolversorgung von Zürich tangierte, neue Herausforderungen erkannt.

Die Abteilung Mineralölprodukte (AMN) traf sich zu drei Sitzungen und beschäftigte sich schwergewichtig mit zwei Massnahmen. Die sog. «Pflichtlagerfreigabe im IEA-Fall» würde in Kraft gesetzt, falls die Schweiz sich an einer Solidaritätsaktion der IEA beteiligt, ohne selbst unterversorgt zu sein. Die bestehende Massnahme aus dem Jahr 2009 wurde überarbeitet, um Marktmechanismen besser zuzulassen.

Seit Längerem war erkannt, dass es für eine Pflichtlagerfreigabe im Bedarfsfall eine einfacher und rascher umsetzbare Massnahme als die Mitte der 1990er-Jahre konzipierte «Pflichtlagerfreigabe mit Lieferpflicht» braucht. Unter dem Arbeitstitel «Temporäre Pflichtlagerbezüge» wurde eine neue Bewirtschaftungsmassnahme erarbeitet, die sich weitgehend an der Pflichtlagerfreigabe im Herbst 2015 orientiert.

Die Geschäftsstelle AMN war in diverse weitere Arbeiten involviert, z.B. die Überprüfung der verordneten flankierenden Massnahmen im Treibstoffbereich (Konzept FlaMa), die Überarbeitung der Durchführungsunterlagen Heizöl-Bewirtschaftung oder Abklärungen bzgl. der Notstromversorgung von Tankanlagen und Tankstellen.

Das Rheinniedrigwasser sowie der Unterbruch der Rheintalbahn führten zu mehrwöchiger Lagebeurteilung unter Einbezug der AMN-Marktexperten und weiterer Fachleute, mit Berichterstattung an den Delegierten für Wirtschaftliche Landesversorgung.

Die AMN war mit vier Teilnehmern an der Jahreskonferenz der Wirtschaftlichen Landesversorgung im Oktober 2017 vertreten, die sich der Frage widmete, wie sich die Digitalisierung auf die Versorgungssicherheit der Schweiz auswirkt.

Der Abteilungschef nahm zudem an den Bereichsleitungssitzungen des Bereichs Energie teil.

MITGLIEDERBESTAND UND IMPORTSTRUKTUR

Bestand, Mutationen

Im Berichtsjahr gab eine Firma ihre Mitgliedschaft bei der CARBURA auf. Die gesamten Pflichtlagermengen wurden auf ein anderes Mitglied übertragen.

Vier Mitgliedfirmen importierten nichts oder weniger als die verlangten 3'000 m³.

Diese Firmen müssen die fehlenden Mengen im 2018 ergänzend importieren.

In der Gruppe ohne bzw. ohne ausreichende Importe ist zusätzlich die CARBURA Tanklager AG als gemeinsamer Pflichtlagerhalter, ohne Importverpflichtung, enthalten.

Per Ende 2017 zählte die CARBURA 55 Mitglieder.

Importtätigkeit der Mitglieder

Anzahl Mitglieder		Jahresimport in m³	Anteil an den Importen in %	
2017	**2016**		**2017**	**2016**
5	5	0– 2'999	0.03	0.04
4	5	3'000– 5'000	0.12	0.16
2	4	5'001– 10'000	0.10	0.23
18	16	10'001– 50'000	4.02	3.31
4	5	50'001– 100'000	2.66	3.11
16	13	100'001– 500'000	36.19	24.14
6	9	500'001 und mehr	56.88	69.01
	–1*			
55	**56**		**100.00**	**100.00**

*Abzüglich ausgetretene Firma mit Importen

Importe von Nichtmitgliedern

Im 2017 wurden mit Generaleinfuhrbewilligungen B[1] 95'926 m³ Pflichtlager- und Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 60'395 m³).

Mit Generaleinfuhrbewilligungen C[2] wurden insgesamt 22'646 m³ Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 29'261 m³).

[1] Generaleinfuhrbewilligungen B für Importe von flüssigen Treib- und Brennstoffen ab 20 kg bis 3'000 m³ Jahresimport.

[2] Generaleinfuhrbewilligungen C für Importe von Spezialprodukten (nicht lagerpflichtig) ab 20 kg. Die Mengen dürfen weder vermischt noch unvermischt als Treib- oder Brennstoff verwendet oder in den Handel gebracht werden.

MITGLIEDERLISTE

55 Mitglieder per 31. Dezember 2017

AGROLA AG, Winterthur
AIR TOTAL (SUISSE) SA, Vernier
BENOIL SA, Mendrisio
BP EUROPA SE, HAMBURG, ZWEIGNIEDERLASSUNG BP (SWITZERLAND) ZUG, Zug
BÜRGI AG, Winterthur
CARBURA TANKLAGER AG, Elgg
CELSA-CHARMETTES S.A., Romont FR
CICA SA, Basel
CITY CARBUROIL SA, Monteceneri
CITY TRADE & INVESTMENT SA, Genève
CM CAPSA-OIL SA, Romont FR
COMBUSTIA SA, Sion
CONRAD-STORZ AG, St. Moritz
COOP MINERALOEL AG, Allschwil
DILLIER-WYRSCH AG, Sarnen
DUC FRERES S.A., Valbroye
ECSA ENERGY SA, Balerna
ENI SUISSE S.A., Lausanne
FÖRY BARMETTLER AG, Küssnacht SZ
GIOIA COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
GLAROIL AG, Oberbipp
GRISARD AG, Basel
JOSEF GUT AG, Stans
GVS LANDI AG, Schaffhausen
HALTER AG WIL, Wil SG
GEBRÜDER HARI AG, Adelboden
ERNST HÜRLIMANN AG, Wädenswil
KÜBLER HEIZÖL AG, Winterthur
LANG ENERGIE AG, Kreuzlingen
LV-ST. GALLEN, GENOSSENSCHAFT, St. Gallen
A.H. MEYER & CIE AG, Zürich
FRITZ MEYER AG, Basel
MIGROL AG, Zürich
MINERALÖL METZGER AG, Buchs SG
OBERWALLISER KOHLEN- & TRANSPORTKONTOR, LEONARDO PACOZZI AG, Brig-Glis
OEL-POOL AG, Suhr
OSTERWALDER ST. GALLEN AG, St. Gallen
OSTERWALDER ZÜRICH AG, Zürich
PEDRAZZINI SA, Muralto
PINA PETROLI SA, Grancia
RIGHETTI COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira

RIKLIN AG, St. Gallen
RUFER AG, Gossau SG
SCHÄTZLE AG, Luzern
SHELL (SWITZERLAND) AG, Baar
SIMOND S.A., Bussigny-près-Lausanne
SOCAR ENERGY SWITZERLAND GMBH, Zürich
SUTER, JOERIN AG, Arlesheim
SWISS INTERNATIONAL AIR LINES AG, Basel
TAMOIL S.A., Collombey-Muraz
TANNER OEL AG, Frauenfeld
VARO ENERGY MARKETING AG, Cham
VITOL AVIATION SWITZERLAND AG, Zug
VOEGTLIN - MEYER AG, Windisch
EDUARD WALDBURGER AG, St. Gallen

VEREINSORGANISATION

(Stand 31. Dezember 2017)

Präsident
Dr. Rolf Hartl

Vorstand
Yves Bamert, SOCAR
Rocco Cattaneo, CITY CARBUROIL
Thomas Dubler, SHELL
Daniel Furrer, MIGROL
Jürg Hornisberger, TAMOIL
Heinz Kübler, KÜBLER
Barbara Mühlemann, VARO
Dr. Daniel Weber, BP
Silvan Weiss, A.H. MEYER

Vorstandskommission
Yves Bamert, SOCAR
Jürg Hornisberger, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO
Dr. Daniel Weber, BP
Silvan Weiss, A.H. MEYER

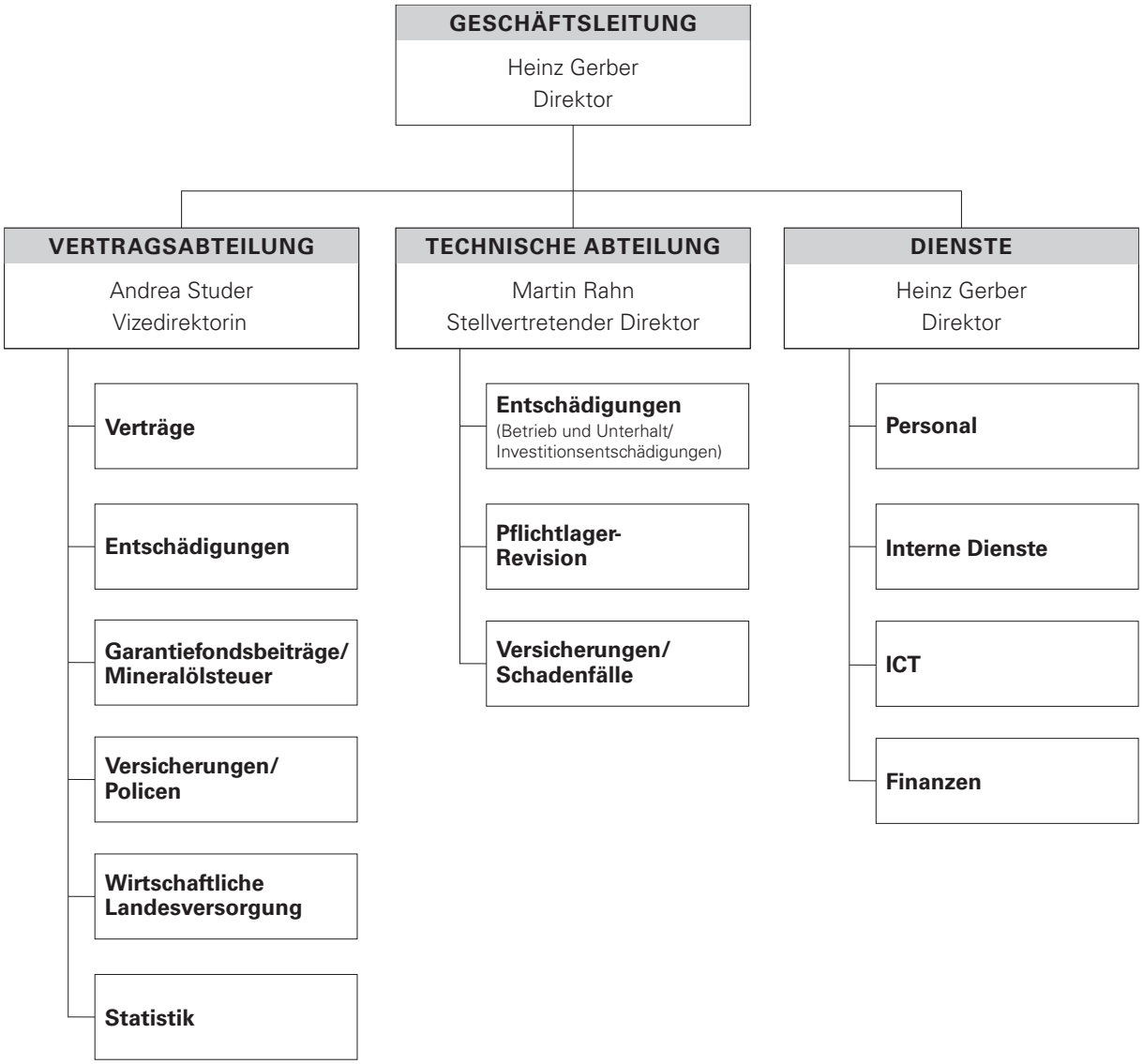
Kommission für die Festlegung der Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)
Daniel Babic, BP
Urs Bachmann, A.H. MEYER
Oliver Bättig, OSTERWALDER ST. GALLEN
Daniel Furrer, MIGROL
Francesco Marchese, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO

Versicherungskommission
Marc Gerster, ENI
Roger Koller, VARO
Urs Schmidli, SCHÄTZLE
Andreas Studer, A.H. MEYER
Stephan Villiger, CICA

Technische Kommission
Melchior Blatter, OSTERWALDER ST. GALLEN
Peter Buck, TAMOIL
Mauro Forni, BP
Stefan Illi, armasuisse Immobilien
Titus Kamermans, VARO
Renato Patelli, ENI
Ueli Roschi, SOCAR
Nevio Zampieri, AGROLA

Anlagekommission
Rudolf Häsler, SOCAR
Heinz Kübler, KÜBLER

Geschäftsstelle



Personalbestand der Geschäftsstelle

	2017	2016
Vollzeit-Angestellte (exkl. Lernende/r [1])	14	13
Teilzeit-Angestellte	6	7
Total Personal	**20**	**20**

CARBURA / Pflichtlagerrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2017 (mit Vergleich per 31. Dezember 2016)

Aktiven (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Flüssige Mittel	65.6	96.1
Kurzfristige Finanzanlagen	82.8	42.9
Forderungen	5.8	5.0
Wertschriften	334.6	315.2
Kaution OZD	32.5	32.5
Mobilien	0.1	0.1
Immobilien Büroausbau	0.4	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.0	2.4
Total Aktiven	**525.0**	**494.8**

Passiven (in Mio CHF)		
Kreditoren	15.2	15.5
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	508.7	478.3
Passive Rechnungsabgrenzung	1.1	1.0
Total Passiven	**525.0**	**494.8**

Nachweis der Rückstellungen (in Mio CHF)		
Stand per 1. Januar	**478.3**	**490.8**
Zuweisung Aufwands- (–) / Ertragsüberschuss (+)	30.3	–12.5
Stand per 31. Dezember	**508.7**	**478.3**

Saldi der Produktefonds zur Information:

	Benzin	**Flugpetrol***	**Dieselöl**	**Heizöl***	**Total**
Saldo 1.1.2017	69.1	0.3	12.6	396.2	478.3
Veränderung 2017	16.8	0.5	–11.4	24.4	30.3
Saldo 31.12.2017	85.9	0.9	1.3	420.6	508.7

* Die Saldi von Flugpetrol und Heizöl beinhalten ein Darlehen von CHF 25 Mio zugunsten Flugpetrol und zulasten Heizöl.

CARBURA / Pflichtlagerrechnung

Verwaltungs- und Betriebsrechnung für das Jahr 2017 (mit Vergleich zu 2016)

Ertrag (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Vermögensertrag/-aufwand netto	12.6	9.5
Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	28.6	29.0
Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	55.5	41.4
Rückerstattung früherer Entschädigungen	0.0	0.0
Kostenbeteiligung Gasindustrie	3.9	3.5
Total Ertrag	**100.6**	**83.4**

Aufwand (in Mio CHF)		
Verwaltungskosten	3.9	4.0
Pflichtlagerentschädigungen	52.0	53.0
Rückbau-Entschädigungen	2.7	0.0
Weitere Pflichtlagerkosten	0.8	0.9
Pflichtlagerabwertungen	10.9	38.0
Total Aufwand	**70.2**	**95.9**
AUFWANDS- (–) / ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)	**30.3**	**–12.5**

CARBURA / Vereinsrechnung (i.e.S.)

Bilanz per 31. Dezember 2017 (mit Vergleich per 31. Dezember 2016)

Aktiven (in 1'000 CHF)	**2017**	**2016**
Guthaben Pflichtlagerrechnung	1'227.0	1'218.6
Wertschriften	100.0	100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.5	0.0
Beteiligung: CARBURA Tanklager AG	1'000.0	1'000.0
Total Aktiven	**2'327.4**	**2'318.6**

Passiven (in 1'000 CHF)		
Eigenkapitel	2'327.4	2'318.6
Total Passiven	**2'327.4**	**2'318.6**

Eigenkapitalnachweis (in 1'000 CHF)		
Stand per 1. Januar	**2'318.6**	**2'260.0**
Zuweisung Ertragsüberschuss	8.9	58.5
Stand per 31. Dezember	**2'327.4**	**2'318.6**

Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 (mit Vergleich zu 2016)

Ertrag (in 1'000 CHF)		
Mitgliederbeiträge	12.6	12.8
Vermögenserträge	50.1	58.6
Total Ertrag	**62.8**	**71.5**

Aufwand (in 1'000 CHF)		
Spesen	53.9	12.9
Total Aufwand	**53.9**	**12.9**
ERTRAGSÜBERSCHUSS	**8.9**	**58.5**

CARBURA / Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Flüssige Mittel	65.62	96.07
Kurzfristige Finanzanlagen	82.85	42.92
Forderungen aus Leistungen*)	5.27	4.44
Übrige kurzfristige Forderungen	1.78	1.82
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.97	2.42
Total Umlaufvermögen	**158.49**	**147.66**
Finanzanlagen		
– Wertschriften	334.75	315.29
– Kaution OZD	32.50	32.50
Beteiligungen	1.00	1.00
Sachanlagen		
– Mobilien	0.13	0.11
– Immobilien Büroausbau	0.44	0.53
Total Anlagevermögen	**368.82**	**349.42**
Total Aktiven	**527.31**	**497.09**
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	15.19	15.46
Passive Rechnungsabgrenzung	1.13	1.00
Kurzfristiges Fremdkapital	**16.32**	**16.45**
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	508.66	478.32
Langfristiges Fremdkapital	**508.66**	**478.32**
Total Fremdkapital	**524.98**	**494.77**
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		
– Vortrag	2.32	2.26
– Jahresgewinn	0.01	0.06
Total Eigenkapital	**2.33**	**2.32**
Total Passiven	**527.31**	**497.09**

*) Diese Position beinhaltet das Vereinskonto mit CHF 1.23 Mio

Verwaltungs- und Betriebsrechnung 2017

Ertrag (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Betriebliche Erträge		
– Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	28.57	29.04
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	55.51	41.39
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
Übrige betriebliche Erträge		
– Rückerstattung früherer Entschädigungen	0.00	0.01
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	3.88	3.45
Betriebsertrag	**87.98**	**73.91**
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	–10.88	–38.04
– Pflichtlagerentschädigungen	–52.02	–53.03
– Rückbauentschädigungen	–2.72	0.00
Personalaufwand	–2.90	–3.01
Übriger betrieblicher Aufwand	–1.78	–1.85
Zuweisung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	–30.35	12.53
Betriebliches Ergebnis	**–12.66**	**–9.49**
Finanzertrag	12.67	9.55
Jahresgewinn	**0.01**	**0.06**

CARBURA / Jahresrechnung

Geldflussrechnung CARBURA

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Unternehmenserfolg	0.01	0.06
+ Abschreibungen	0.15	0.14
+/– Veränderung Forderungen aus Leistung	–0.83	–0.21
+/– Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	0.04	0.18
+/– Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	–0.55	0.33
+/– Veränderung Kreditoren	–0.27	–6.60
+/– Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	0.14	0.03
+/– Veränderung Rückstellungen	30.35	–12.52
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**29.02**	**–18.60**

Investitionstätigkeit

– Kaution OZD	0.00	–3.20
– Kauf Mobile Sachanlagen	–0.08	0.00
– Investition in Wertschriften	–19.46	–92.36
+/– Veränderung kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)	–39.93	25.07
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–59.47**	**–70.49**

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0.00**	**0.00**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–30.45**	**–89.09**
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	96.07	185.16
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	65.62	96.07
Veränderung der flüssigen Mittel	**–30.45**	**–89.09**

CARBURA / Jahresrechnung

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Pflichtlagerrechnung und die Vereinsrechnung werden separat ausgewiesen. Zusätzlich werden sie konsolidiert dargestellt und auf dieser Konsoliderungsstufe erläutert.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert.

Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung handelt es sich u.a. um Rückstellungen zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds.

Erläuterungen zur Bilanz
Die Forderungen gegenüber den Mitgliedern werden pro Mitglied netto dargestellt. Sie beinhalten hauptsächlich ausstehende Garantiefondsbeiträge der Mitglieder (November-Import) sowie ausstehende Inkasso-Beiträge für die Stiftung Klimaschutz und CO_2-Kompensation für die Dezember-Abrechnung (Steuerperiode Oktober 2017) und Bewertungsdifferenzen auf Pflichtlagerliquidationen sowie Verrechnungssteuerguthaben.

Bei den langfristigen Finanzanlagen ist auch die geleistete Kaution bei der Oberzolldirektion ausgewiesen. Es handelt sich um Sichtgeld auf einem Konto der OZD.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um die 100%-Beteiligung des Vereins an der CARBURA Tanklager AG in Elgg.

Die Kreditoren umfassen neben den normalen Rechnungen die Zahlung für die Dezember-Beiträge (Steuerperiode Oktober 2017) an die Stiftung Klimaschutz und CO_2-Kompensation von rund 9.4 Mio Franken. Die MWST Abrechnung von 0.4 Mio Franken, die 2.6 Mio Franken der Mitglieder sowie die 0.5 Mio Franken gegenüber Beteiligungen sind ebenfalls enthalten.

Das im 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2017 sind insgesamt zwei Abschlagszahlungen in Summe von 0.18 Mio Franken eingegangen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen fielen im Berichtsjahr aufgrund höherer Liquidationen deutlich höher aus als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr betrug der Ertragsüberschuss zugunsten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung 30.3 Mio Franken, welcher hauptsächlich aus den höheren Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen, höheren Vermögenserträgen und tieferen Pflichtlagerabwertungen stammt.

Spätere wesentliche Ereignisse
Nach Abschluss der Prüfung der Jahresrechnung wurden keine wesentlichen neuen Ereignisse erkennbar, die eine Änderung an der Darstellung der Jahresrechnung veranlasst hätten.

Personalbestand
Die Geschäftsstelle der CARBURA beschäftigt weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle
Die CARBURA entrichtete der Revisionsgesellschaft im Jahr 2017 Honorare im Betrag von 33'343 Franken für die Prüfung der Jahresrechnungen 2016 und 2017.

Es wurden im 2017 keine weiteren Beratungsdienstleistungen von der Revisionsstelle bezogen.

CARBURA / Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 33 bis 35, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 11. April 2018

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
– Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

CARBURA und TLG

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Flüssige Mittel	68.98	102.79
Kurzfristige Finanzanlagen	82.85	42.92
Forderungen aus Leistungen	5.30	4.44
Übrige kurzfristige Forderungen	5.65	3.66
Vorräte	34.84	19.28
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.33	2.74
Total Umlaufvermögen	**200.94**	**175.83**
Finanzanlagen		
– Wertschriften	334.75	315.29
– Kaution OZD	32.50	32.50
Beteiligungen	0.00	0.00
Sachanlagen		
– Mobilien	0.25	0.23
– Immobilien Büroausbau	3.94	2.95
Total Anlagevermögen	**371.43**	**350.97**
Total Aktiven	**572.37**	**526.80**
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	15.14	15.32
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28.00	13.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.53	0.74
Passive Rechnungsabgrenzung	1.26	1.15
Kurzfristiges Fremdkapital	**44.93**	**30.21**
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	523.04	492.59
Langfristiges Fremdkapital	**523.04**	**492.59**
Total Fremdkapital	**567.97**	**522.80**
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		
Aktienkapital	0.00	0.00
Gesetzliche Gewinnreserven	0.13	0.10
Freiwillige Gewinnreserven	0.95	0.55
– Vortrag	2.93	2.80
– Jahresgewinn	0.41	0.56
Total Eigenkapital	**4.41**	**4.00**
Total Passiven	**572.37**	**526.80**

Verwaltungs- und Betriebsrechnung 2017

Ertrag (in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Betriebliche Erträge		
– Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	28.66	28.97
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	35.42	36.73
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
– Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1.25	1.32
– Veränderung Pflichtlagerbewertung	22.00	0.00
Übrige betriebliche Erträge		
– Rückerstattung früherer Entschädigungen	0.00	0.01
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	3.88	3.45
– Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	0.00	3.51
– Übriger Erlös	0.40	0.40
Betriebsertrag	**91.63**	**74.42**
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	–10.88	–38.04
– Pflichtlagerentschädigungen	–49.34	–50.83
– Rückbauentschädigungen	–2.72	0.00
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	–3.14	0.00
Personalaufwand	–3.72	–3.78
Übriger betrieblicher Aufwand	–4.47	–2.64
Zuweisung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	–30.35	12.53
Betriebliches Ergebnis	**–13.00**	**–8.34**
Finanzertrag	12.62	9.50
Finanzaufwand	–0.01	–0.01
Betriebsfremder Ertrag	0.01	0.01
Betriebsfremder Aufwand	–0.01	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	3.30	1.40
Ausserordentlicher Aufwand	–2.41	–1.86
Steuern	–0.11	–0.15
Jahresgewinn	**0.41**	**0.56**

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Geldflussrechnung CARBURA und TLG

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	**2017**	**2016**
Unternehmenserfolg	0.41	0.56
+ Abschreibungen	–0.92	0.14
+/– Veränderung Forderungen aus Leistung	–0.86	–0.11
+/– Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	–1.99	1.34
+/– Veränderung Vorräte	–15.57	1.16
+/– Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	–0.59	0.08
+/– Veränderung Kreditoren	–0.17	–6.82
+/– Veränderung Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15.00	0.00
+/– Veränderung Übrige Verbindlichkeiten	–0.22	–0.17
+/– Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	0.11	0.08
+/– Veränderung Rückstellungen	30.45	–13.02
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**25.65**	**–16.77**

Investitionstätigkeit

– Kaution OZD	0.00	–3.20
– Kauf Mobile Sachanlagen	–0.08	0.00
– Investitionen Wertschriften	–19.46	–92.37
+/– Veränderung kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)	–39.93	25.07
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–59.47**	**–70.50**

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0.00**	**0.00**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–33.81**	**–87.26**

Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	102.79	190.04
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	68.98	102.79
Veränderung der flüssigen Mittel	**–33.81**	**–87.26**

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Konsolidierung umfasst die CARBURA mit der Pflichtlagerrechnung und der Vereinsrechnung (i.e.S.) und die CARBURA Tanklager AG. Die CARBURA Tanklager AG ist zu 100 % Tochtergesellschaft des Vereins CARBURA (i.e.S.).

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung, wonach Aktiven und Passiven und Aufwände und Erträge der zu konsolidierenden Tochtergesellschaft zu 100 % übernommen werden. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem Eigenkapital derselben verrechnet. Zudem werden gruppeninterne Aufwände und Erträge gegeneinander verrechnet.

Die Bewertung der **Wertschriften der CARBURA** erfolgt zum Marktwert.

Bei den **Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung** handelt es sich u.a. um Rückstellungen der CARBURA zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds. Bei der CARBURA Tanklager AG dienen die Rückstellungen der Deckung von Kosten für zukünftigen Produktetausch und für langfristigen Unterhalt der Tankanlagen.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz
Die Forderungen gegenüber den Mitgliedern werden pro Mitglied netto dargestellt. Sie beinhalten hauptsächlich ausstehende Garantiefondsbeiträge der Mitglieder (November-Importe) sowie ausstehende Inkasso-Beiträge für die Stiftung Klimaschutz und CO_2-Kompensation für die Dezember-Abrechnung (Steuerperiode Oktober 2017) und Bewertungsdifferenzen auf Pflichtlagerliquidationen sowie Verrechnungssteuerguthaben.

Die **Vorräte** sind ausschliesslich der Tanklagergesellschaft zugeordnet und setzen sich aus 34.5 Mio Franken Pflichtlager- und 0.3 Mio Franken Manövrierlagerbeständen zusammen.

Die **kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten** sind die Pflichtlager-Wechselkredite der Tanklagergesellschaft zur Finanzierung von deren Pflichtlagerbeständen.

Bei den **langfristigen Finanzanlagen** ist auch die von der CARBURA geleistete Kaution bei der Oberzolldirektion ausgewiesen. Es handelt sich um Sichtgeld auf einem Konto der OZD.

Bei den **Beteiligungen** handelt es sich um die 100 %-Beteiligung des Vereins an der CARBURA Tanklager AG in Elgg.

Die **Kreditoren** umfassen neben den normalen Rechnungen die Zahlung für die Dezember-Beiträge (Steuerperiode Oktober 2017) an die Stiftung Klimaschutz und CO_2-Kompensation von rund 9.4 Mio Franken. Die MWST Abrechnung von 0.4 Mio Franken sowie die 2.6 Mio Franken der Mitglieder sind ebenfalls enthalten.

Das im 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2017 sind insgesamt zwei Abschlagszahlungen in Summe von 0.18 Mio Franken eingegangen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen fielen im Berichtsjahr aufgrund höherer Liquidationen deutlich höher aus als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr betrug der Aufwandsüberschuss zulasten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung 30.3 Mio Franken, welcher hauptsächlich aus den tieferen Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen und höheren Pflichlagerabwertungen stammt.

Spätere wesentliche Ereignisse
Nach Abschluss der Prüfung der Jahresrechnung wurden keine wesentlichen neuen Ereignisse erkennbar, die eine Änderung an der Darstellung der Jahresrechnung veranlasst hätten.

Personalbestand
Die Geschäftsstelle der CARBURA und die CARBURA Tanklager AG beschäftigen zusammen weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle
Die CARBURA und die CARBURA Tanklager AG entrichteten ihren Revisionsgesellschaften im Jahr 2017 insgesamt Honorare im Betrag von 39'743 Franken für die Prüfung der Jahresrechnungen 2016 und 2017. Es wurden im 2017 keine weiteren Beratungsdienstleistungen von der Revisionsstelle bezogen.

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 37 bis 40, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 11. April 2018

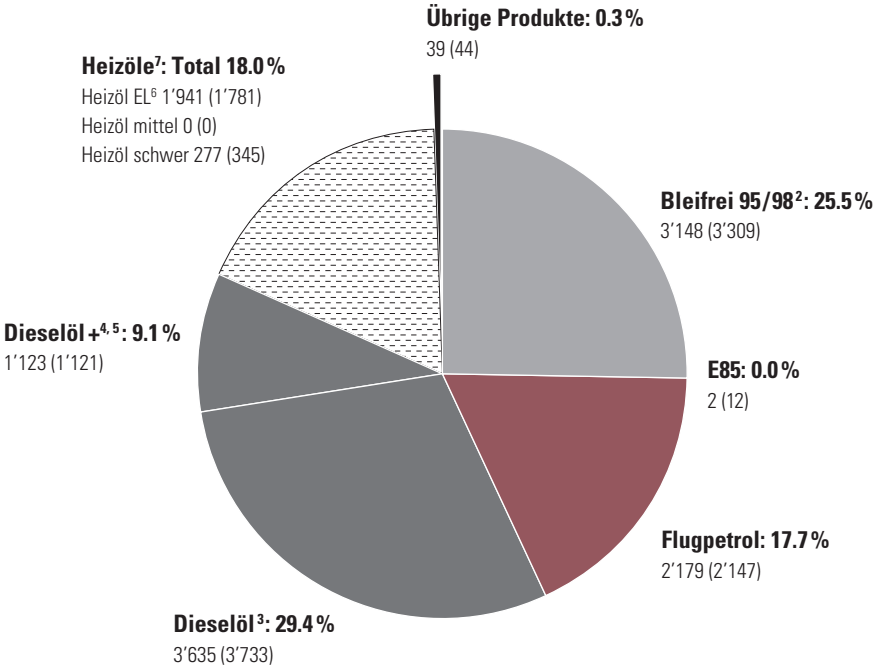
KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

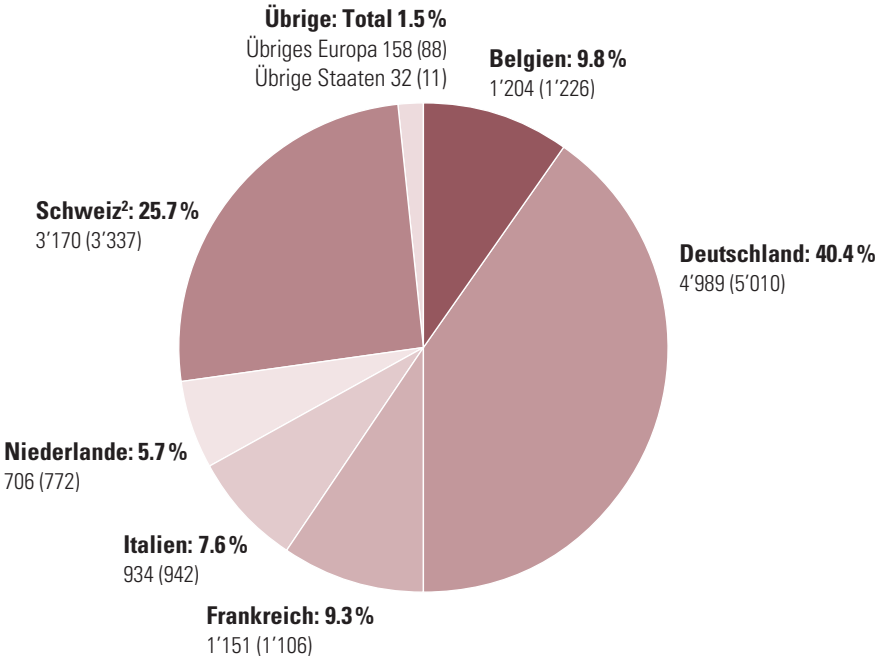
Beilage:
– Konsolidierte Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang

Importe und Inlandproduktion 2017 nach Produkten (in 1'000 m³)[1]
Gesamttotal 12'344 (Vorjahr: 12'492)



[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben
Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, **exkl. Raffinerieeingänge**
[2] Davon biogene Mengen: 51
[3] Davon biogene Mengen: 138
[4] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001 %
[5] Davon Öko-Qualität (ungefärbtes Heizöl): 529
[6] Davon Öko-Heizöl: 807
[7] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

Importe und Inlandproduktion 2017 nach Provenienzen (in 1'000 m³)[1]
Gesamttotal 12'344 (Vorjahr: 12'492)



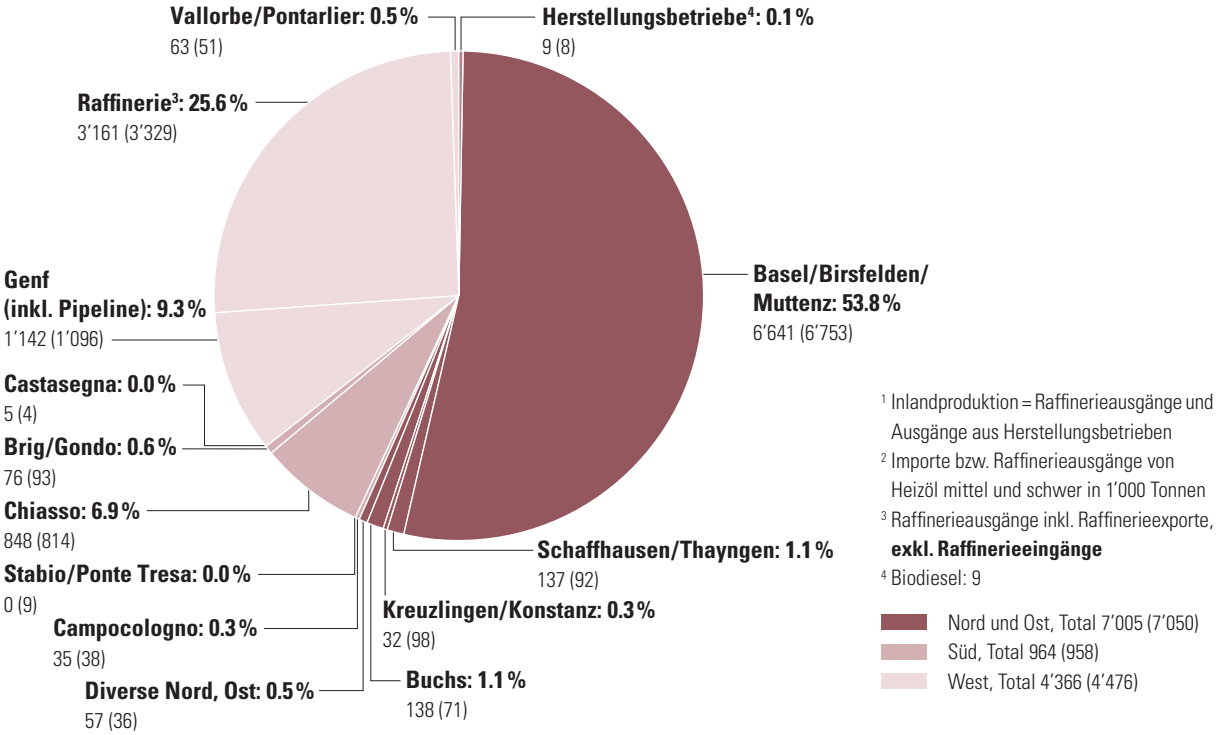
[1] Schweiz = Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben
Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, **exkl. Raffinerieeingänge**
[2] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

Importe und Inlandproduktion 2017 nach Provenienzen und Produkten (in 1'000 m³)[1]

Länder	Bleifrei 95/98	E85	Flug-petrol	Diesel-öl	Diesel-öl+[2]	Heizöl EL	Heizöl mittel/ schwer[3]	Diverse[4]	Total
Belgien	11			647	309	232		5	1'204
Deutschland	1'610		1'611	1'174	545	32		17	4'989
Frankreich	106		517	203		322		3	1'151
Italien	373	2	5	127		426		1	934
Niederlande	31		33	468	172			2	706
Schweiz (Raffinerien, Herstellungsbetriebe)	875		13	977	97	929	277	2	3'170
Übriges Europa	142			7				9	158
Total Europa	**3'148**	**2**	**2'179**	**3'603**	**1'123**	**1'941**	**277**	**39**	**12'312**
Übrige Staaten				32					32
Gesamttotal	**3'148**	**2**	**2'179**	**3'635**	**1'123**	**1'941**	**277**	**39**	**12'344**

[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben; **inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge**
[2] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001 %
[3] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1000 Tonnen
[4] Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Importe und Inlandproduktion 2017 nach Grenzstationen (in 1'000 m³)[1,2]
Gesamttotal 12'344 (Vorjahr: 12'492)

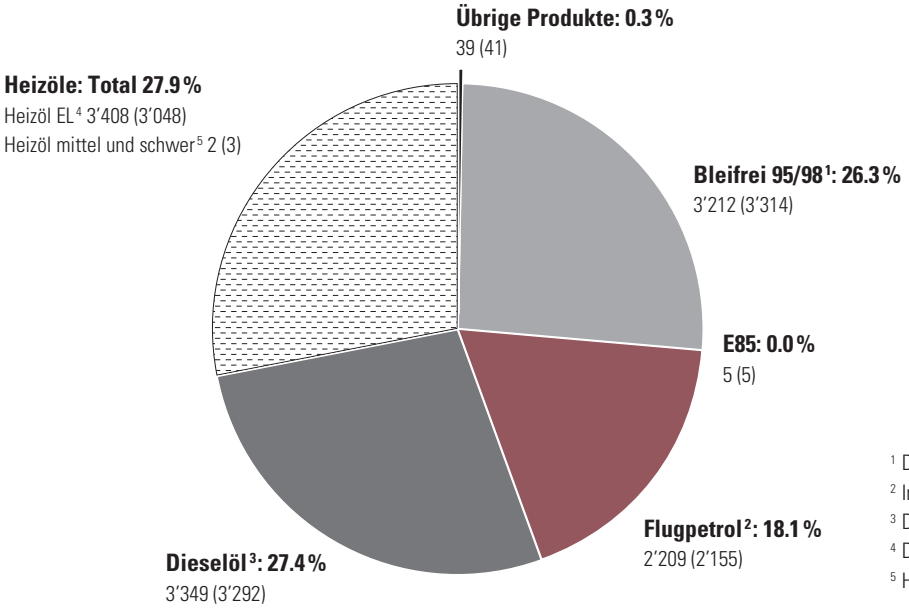


Importe und Inlandproduktion 2017 nach Grenzstationen und Produkten (in 1'000 m³)[1]

Grenzstationen	Bleifrei 95/98	E85	Flug-petrol	Diesel-öl	Diesel-öl+[2]	Heizöl EL	Heizöl mittel/ schwer[3]	Diverse[4]	Total
Basel/Birsfelden/Muttenz	1'528		1'639	2'200	1'015	250		9	6'641
Schaffhausen/Thayngen	75		9	36		14		3	137
Kreuzlingen/Konstanz	3			17	11			1	32
Buchs	138								138
Diverse	2			49				6	57
Total Nord und Ost	**1'746**	**0**	**1'648**	**2'302**	**1'026**	**264**	**0**	**19**	**7'005**
Campocologno	3		1	3		28			35
Chiasso	326	2	4	144		366		6	848
Brig/Gondo	36			2		30		8	76
Castasegna	2			1		2			5
Total Süd	**367**	**2**	**5**	**150**	**0**	**426**	**0**	**14**	**964**
Genf (inkl. Pipeline)	107		513	198		322		2	1'142
Raffinerien	875		13	968	97	929	277	2	3'161
Vallorbe/Pontarlier	53			8				2	63
Total West	**1'035**	**0**	**526**	**1'174**	**97**	**1'251**	**277**	**6**	**4'366**
Herstellungsbetriebe				9					9
Gesamttotal	**3'148**	**2**	**2'179**	**3'635**	**1'123**	**1'941**	**277**	**39**	**12'344**

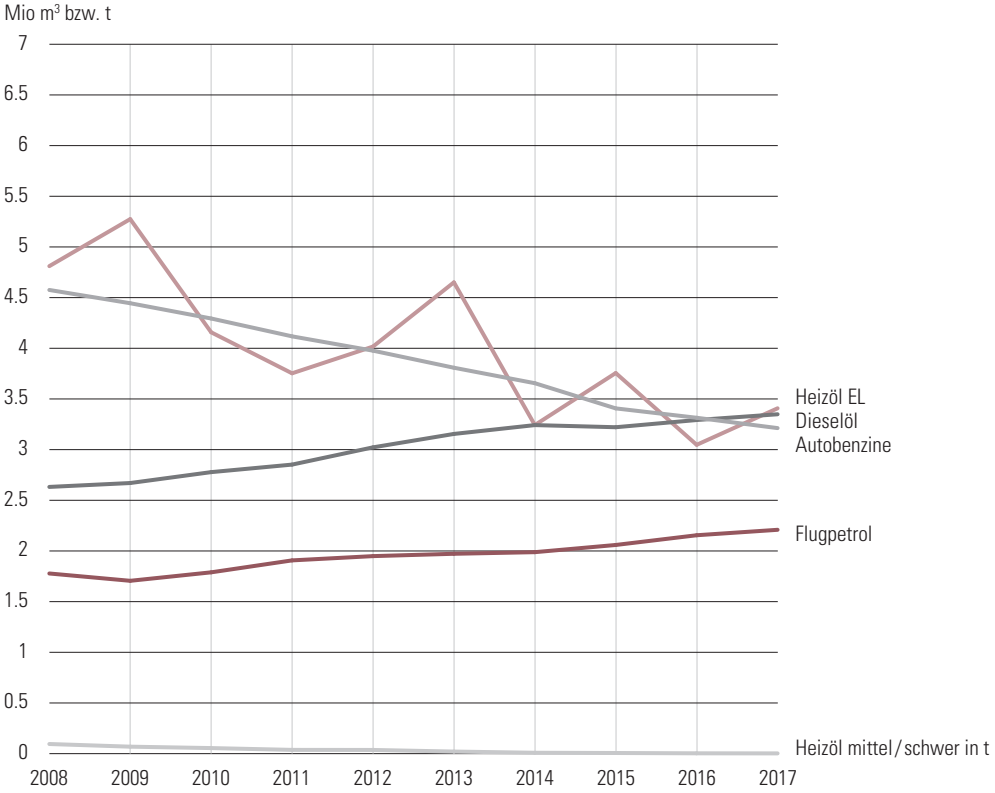
[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben; **inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge**
[2] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001 %
[3] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen
[4] Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2017 (in 1'000 m³)
Gesamttotal 12'224 (Vorjahr: 11'858)



[1] Davon biogene Mengen: 43
[2] Importeurabsatz
[3] Davon biogene Mengen: 137
[4] Davon Öko-Heizöl: 1'525
[5] Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2008 bis 2017



Benzin: inkl. biogener Mengen (43'209), exkl. E85 (4'920); Flugpetrol = Importeurabsatz;
Dieselöl inkl. biogener Mengen (137'344); Heizöl EL inkl. Öko-Heizöl (1'525'008)

CARBURA
Schweizerische Pflichtlagerorganisation
für flüssige Treib- und Brennstoffe

Badenerstrasse 47
Postfach
8021 Zürich
Telefon 044 217 41 11
Telefax 044 217 41 10
E-Mail info@carbura.ch
www.carbura.ch